**ROLLENBESCHREIBUNGEN**

|  |
| --- |
| 1. Du darfst dich keinen Zentimeter bewegen und nichts anfassen. Du darfst nichts sagen außer „Ja“, „Nein“, „Ich“ und „Ich nicht“ sowie „Die Gummibärchen befinden sich in der Schachtel mit dem Bild von Bischof Ackermann“. |

|  |
| --- |
| 1. Du darfst dich keinen Zentimeter bewegen und nichts anfassen. Du darfst nichts sagen außer „Ja“, „Nein“, „Ich“ und „Ich nicht“ sowie „Die Schüssel ist in der Schachtel mit dem Bild von Papst Franziskus“. |

|  |
| --- |
| 1. Du darfst dich keinen Zentimeter bewegen und nichts anfassen. Dafür darfst du so viel reden, wie du willst. |

|  |
| --- |
| 1. Du darfst dich nur bewegen, wenn du genau weißt, wo sich die Gummibärchen, die Schüssel und die Schere befinden. Du darfst nicht mehrere Dinge gleichzeitig tragen. Du darfst die Dinge nicht benutzen, öffnen oder in die Nähe des Tisches bringen. Du darfst nichts sagen außer „Ja“, „Nein“, „Ich“ und „Ich nicht“. |

|  |
| --- |
| 1. Du darfst dich nur bewegen, wenn du die Gummibärchentüte in der Hand hältst. Du darfst nichts anderes anfassen. Du darfst nichts sagen außer „Ja“, „Nein“, „Ich“ und „Ich nicht“. |

|  |
| --- |
| 1. Du darfst dich nur bewegen, wenn du die Schere in der Hand hältst. Du darfst nichts anderes anfassen. Du darfst nichts sagen außer „Ja“, „Nein“, „Ich“ und „Ich nicht“. |

|  |
| --- |
| 1. Du darfst dich keinen Zentimeter bewegen und nichts anfassen. Du darfst nichts sagen außer „Ja“, „Nein“, „Ich“ und „Ich nicht“ sowie „Die Schere befindet sich in der Schachtel mit dem Bild von Jugendpfarrer Matthias Struth“. |

|  |
| --- |
| 1. Du darfst dich nur bewegen, wenn du die Schüssel in der Hand hältst. Du darfst nichts anderes anfassen. Du darfst nichts sagen außer „Ja“, „Nein“, „Ich“ und „Ich nicht“. |

**ESCAPE-ROOM**

**„Berufe der Kirche“**

**Ziel**

Die acht Spieler werden in einem Raum eingeschlossen. Um sich zu befreien, müssen sie in weniger als 15 Minuten eine Aufgabe lösen. Dazu bekommt jeder TN eine Rolle, durch die genau festgelegt ist, was er kann bzw. nicht kann. Nur wenn alle Spieler zum richtigen Zeitpunkt ihre Fähigkeiten einbringen, können sie gemeinsam ihre Aufgabe erfüllen.

**Teilnehmerzahl** 8 Personen

**Material**

* Ein abschließbarer Raum, in dem sich eine Person befindet, die die Spielleitung übernimmt. Diese sollte die TN gut sehen können, selbst aber nicht gesehen werden.
* Eine Person, die zum Spiel hinführt und die Gruppe anschließend in Empfang nimmt und das Abschlussgespräch führt.
* 8 Faltblätter mit kirchlichen Berufen
* 8 Boxen mit Fotos, die jeweils zu einem der Berufe passen
* 6 Boxen mit Fotos von Personen aus dem jeweiligen kirchlichen Umfeld
* Karten mit den Rollenbeschreibungen
* 1 Schere, 1 Schale, 1 Gummibärchentüte

**Zuteilung der Rollen vor dem Escape Room**

Jeder TN zieht im Losverfahren ein Faltblatt, auf dem ein kirchlicher Beruf dargestellt ist. Die TN können sich gegenseitig den kirchlichen Beruf vorstellen, den sie gezogen haben. 8 Boxen stehen bereit, auf denen Bilder zu sehen sind, die mit jeweils einem der kirchlichen Berufe in Bezug stehen. In jeder Box ist eine Karte mit der Beschreibung der Rolle, also der speziellen Fähigkeiten, enthalten, die der TN ins Spiel bringen soll.

**Die Gruppe bekommt die Anweisung:**

1. *„Seht Euch die Boxen an. Auf der Box findet ihr jeweils ein Bild zu den Berufen, die ihr per Los gezogen habt. Sucht Euch die Box mit dem Bild, das zu eurem Beruf passt.“*

**Wenn alle ihre Box gefunden haben, erfolgt die nächste Anweisung:**

1. *„Öffnet jetzt die Box, die Eurem kirchlichen Dienst zugeordnet ist, und lest Euch gut durch, welche Rolle ihr im Spiel spielt. Haltet Euch genau an die vorgegebenen Regeln und lasst die anderen Mitspieler nicht Eure Karte lesen. Geht nun in den Escape-Room und verteilt Euch dort im Raum. Die Rollenkarte dürft ihr mitnehmen.“*

**Gestaltung Escape Room**

Die Spielleitung sollte im Escape-Room nicht zu sehen sein. Sie kann sich z.B. hinter einer Fototapete oder Stoffwand verbergen. Im Raum befindet sich ein Tisch und ein Regal mit 6 Schachteln mit verschiedenen Bildern darauf. Das können diverse Bilder von Personen sein, aber drei davon sollen den Personen entsprechen, die in den Rollenbeschreibungen Nr. 1,2 und Nr. 7 genannt sind. Hier sind es beispielsweise Bischof Ackermann, Jugendpfarrer Matthias Struth und Papst Franziskus. In den Schachteln mit den Bildern von diesen Personen befinden sich Schere (Jugendpfarrer), Schüssel (Papst) und Gummibärchen (Bischof).

**Spielablauf im Escape Room**

**Die Tür wird geschlossen und die Spielleitung verkündet die Aufgabe:**

1. *„Stellt die Schüssel auf den Tisch, öffnet die Gummibärchen mit der Schere und füllt die Gummibärchen in die Schüssel. Haltet Euch genau an Eure Rollenbeschreibung. Ihr habt 15 Minuten Zeit.“*

Die TN müssen nun genau das tun, was ihnen ihre Rolle vorgibt. Eine Person hat die Rolle Nr. 3: „Du darfst dich keinen Zentimeter bewegen und nichts anfassen. Dafür darfst du so viel reden wie du willst.“ Dieser Spieler muss damit anfangen, Fragen zu stellen, wie z.B. „Wo ist die Schere?“. Entsprechend ihren Rollen müssen die anderen Antwort geben und handeln. Die Spielleitung beobachtet das Geschehen und sorgt für die Einhaltung der Regeln. Falls die Gruppe Schwierigkeiten hat, kann die Spielleitung durch zusätzliche Anweisungen helfen. Wenn die Aufgabe gelöst ist, werden die Gummibärchen nicht von der Gruppe selbst gegessen, sondern der nachfolgenden überlassen.

**Abschluss │ Reflexion**

Entscheidend dafür, dass die Aktion nicht ein schönes Spiel ist, sondern auch inhaltlich einen Akzent setzt, ist die Reflexion des Erlebten. Wenn die Gruppe die Aufgabe gelöst hat und den Escape Room verlässt, wird sie von einem Begleiter oder einer Begleiterin in Empfang genommen und zu den Erfahrungen befragt:

* Wie fühlt sich das an, wenn ich die Führungsrolle übernehme?
* Wie ist es, nur handeln zu dürfen?
* In welcher Rolle fühle ich mich wohl?
* Was haben die Rollen mit der Kirche oder den kirchlichen Berufen zu tun?
* Gibt es unterschiedliche Aufgaben für bestimmte Berufe in der Kirche?
* Welche Fähigkeiten braucht es dafür? Welche Fähigkeiten habe ich?

Die Weitergabe der Gummibärchen an die nächste Gruppe wird damit erklärt, dass man eine Berufung nicht vorrgangig für sich selbst, sondern für andere hat. Im Anschluss an die Runde gibt es die Möglichkeit einen Info-Stand zur Berufsinformation zu besuchen und ein kleines Geschenk.

|  |
| --- |
| Entwickler  **Erzdiözese München und Freising**  Ressort Personal: Strategische Personalgewinnung, Berufe der Kirche  [www.erzbistum-muenchen.de/berufundberufung](http://www.erzbistum-muenchen.de/berufundberufung)  [berufundberufung@eomuc.de](mailto:berufundberufung@eomuc.de) |